

Versuch 302

Elektrische Brückenschaltungen

Nico Schaffrath
nico.schaffrath@tu-dortmund.de

Mira Arndt
mira.arndt@tu-dortmund.de

Durchführung: 19.11.2019

Abgabe: 26.11.2019

TU Dortmund – Fakultät Physik

Inhaltsverzeichnis

1	Ziel	3
2	Theorie	3
2.1	Wheatstonesche Brücke	4
2.2	Kapazitätsmessbrücke	4
2.3	Induktivitätsmessbrücke	4
2.4	Maxwell-Brücke	4
2.5	Wien-Robinson-Brücke	4
2.6	Fehlerrechnung	4
3	Durchführung	4
4	Auswertung	4
4.1	Wheatstonesche Brücke	4
5	Diskussion	5
	Literatur	5

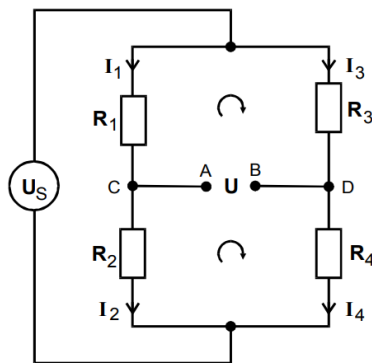
1 Ziel

Bei diesem Versuch sollen zunächst verschiedene elektronische Bauteile durch passende Brückenschaltungen vermessen werden. Außerdem soll die Frequenzabhängigkeit der Brückenspannung einer Wien-Robinson-Brücke und der Klirrfaktor des verwendeten Generators bestimmt werden.

2 Theorie

Brückenschaltungen werden in der Messtechnik eingesetzt um die Auflösung einer Messung zu erhöhen oder eine physikalische Größe, die sich als elektrischer Widerstand darstellen lässt, zu bestimmen.

Dafür muss eine Abgleichbedingung der Brückenschaltung erfüllt sein. Generell benötigt eine Brückenschaltung eine Speisespannung U_s , den zu ermittelnden elektrischen Widerstand und bekannte elektrische Bauteile um ein Widerstandsverhältnis zu bestimmen. Die Abgleichbedingung besteht darin, dass die Brückenspannung U_B zwischen zwei Punkten verschwindet.



Ist die Abgleichbedingung erfüllt kann aus dem Widerstandsverhältnis der unbekannte Widerstand bestimmt werden.

Dieses

2.1 Wheatstonesche Brücke

2.2 Kapazitätsmessbrücke

2.3 Induktivitätsmessbrücke

2.4 Maxwell-Brücke

2.5 Wien-Robinson-Brücke

2.6 Fehlerrechnung

Bei der Auswertung werden die Mittelwerte der errechneten Größen durch die Formel

$$\bar{x} = \frac{1}{N} \sum_{i=1}^N x_i \quad (1)$$

berechnet.

Der Standardfehler des Mittelwerts berechnet sich durch

$$\Delta \bar{x} = \sqrt{\frac{1}{N(N-1)} \sum_{i=1}^N (x_i - \bar{x})^2} \quad (2)$$

3 Durchführung

4 Auswertung

Bei der Berechnung der jeweiligen Größen wurde

4.1 Wheatstonesche Brücke

Mit den verwendeten Widerständen, die in Tabelle 1 aufgeführt wurden, lassen sich durch Gleichung (VERWEIS AUF GLEICHUNG) folgende Werte für den unbekannten Widerstandswert R_x berechnen: (Fehlerhafter AUSDRUCK)

$$R_{x,1} = 491,821 \, \Omega$$

$$R_{x,2} = 492,794 \, \Omega$$

$$R_{x,3} = 490,313 \, \Omega$$

Über die zuvor aufgeführten Gleichungen (VERWEIS AUF GLEICHUNGEN) lässt sich der Mittelwert

$$\bar{R}_x = 491,643 \, \Omega$$

,
samt zugehörigem Fehler der Standardabweichung

$$\Delta \bar{R} = 0,722 \Omega$$

.
Das zusammengefasste Ergebnis für den, mithilfe der Wheatstonesche Brückenspannung berechneten, Widerstandswert lautet, wie folgt:

$$R_x = (491,643 \pm 0,722) \Omega$$

Messung	R_2 / Ω	R_3 / Ω	R_4 / Ω
1	332	597	403
2	664	426	574
3	1000	329	671

Tabelle 1: Text

Halleluja

5 Diskussion

Literatur

- [1] TU Dortmund. *Versuchsanleitung Brückenschaltungen*.
- [2] John D. Hunter. „Matplotlib: A 2D Graphics Environment“. Version 1.4.3. In: *Computing in Science & Engineering* 9.3 (2007), S. 90–95. URL: <http://matplotlib.org/>.
- [3] Eric O. Lebigot. *Uncertainties: a Python package for calculations with uncertainties*. Version 2.4.6.1. URL: <http://pythonhosted.org/uncertainties/>.
- [4] Travis E. Oliphant. „NumPy: Python for Scientific Computing“. Version 1.9.2. In: *Computing in Science & Engineering* 9.3 (2007), S. 10–20. URL: <http://www.numpy.org/>.